



Zwei natürliche Mittel schützen vor Magenkrebs

Autor: [Carina Rehberg](#)

Aktualisiert: 12 Mai 2020

Vitamine können das Magenkrebsrisiko reduzieren, zeigte eine Studie vom September 2019. Sie können ausserdem - gemeinsam mit einem weiteren natürlichen Mittel - das Risiko senken, an einem bereits bestehenden Magenkrebs zu sterben.

Studie: Diese natürlichen Mittel schützen vor Magenkrebs

Bei hartnäckigen Magenbeschwerden wird häufig *Helicobacter pylori* entdeckt, ein Magenkeim, der bei übermässiger Vermehrung Probleme (Übelkeit bis hin zu Gastritis) bereiten kann. Selbst das Risiko für Magenkrebs soll erhöht sein, wenn man das Bakterium beherbergt. Gibt es natürliche Mittel, die in einem solchen Fall das Magenkrebsrisiko senken können?

Vitamine und Knoblauchextrakt helfen dem Magen

In einer Studie (1), die Anfang September 2019 im *British Medical Journal* erschien, hatten Forscher aus Peking untersucht, inwiefern sich bei einer Helicobacter-Problematik, aber auch bei helicobacterfreien Menschen die drei folgenden Mittel auf das Magenkrebsrisiko auswirken könnten:

- die **übliche Helicobacter-Therapie** (zwei Wochen lang Antibiotika plus Säureblocker (letzterer als sog. Magenschutz); war das Bakterium im Anschluss noch immer da, mussten die Probanden im Laufe der folgenden drei Monate noch einmal zwei Wochen lang Antibiotika einnehmen
- eine **Nahrungsergänzung mit Vitaminen** über durchschnittlich 7,3 Jahre hinweg (täglich 2-mal 1 Kapsel mit je 250 mg Vitamin C, 100 IE Vitamin E und 37,5 µg Selen) nach der medikamentösen Therapie
- ein **Knoblauchpräparat**, ebenfalls über durchschnittlich 7,3 Jahre hinweg (täglich 2-mal 2 Kapseln mit je 200 mg gereiftem Knoblauchextrakt* und 1 mg dampfdestilliertem Knoblauchöl) nach der medikamentösen Therapie

**Für Extrakte aus gereiftem Knoblauch zerkleinert man die Knoblauchzehen, lässt sie 20 Monate lang in einer wässrigen Alkohollösung (15 - 20 %) ziehen und konzentriert die Lösung anschliessend. Die Reifung lässt neben vielen anderen Stoffen auch wasserlösliche Schwefelverbindungen entstehen und führt zu einer Veränderung mancher Aminosäuren, die daraufhin eine stärkere Wirkung haben (4).*

Vitamine senken Risiko für Magenkrebs um 36 Prozent

Dem Forscherteam rund um Wen-Qing Li vom *Peking University Cancer Hospital* standen 2.258 Teilnehmer zur Verfügung, bei denen eine Blutuntersuchung auf Helicobacter-Antikörper ergeben hatte, dass sich das Bakterium bei Ihnen niedergelassen hatte. Sie waren also seropositiv und erhielten nun eine der drei genannten Massnahmen oder jeweils ein Placebopräparat.

1.107 weitere Teilnehmer, die seronegativ waren (keine Helicobacter-Antikörper im Blut), erhielten entweder Vitamine, ein Knoblauchpräparat oder ein Placebo. Zwischen 1995 und 2017 erkrankten insgesamt 151 der Teilnehmer an Magenkrebs, 94 starben daran.

Es zeigte sich, dass selbst 22 Jahre nach einer einstigen Helicobacter-Therapie diese einen schützenden Effekt im Hinblick auf die Entstehung von Magenkrebs hatte (52 Prozent geringeres Risiko). Ein um 36 Prozent niedrigeres Risiko für Magenkrebs hatten jedoch auch jene Probanden,

die Vitamine eingenommen hatten, während das Knoblauchpräparat zwar bessere Ergebnisse als die Placebogruppe brachte (19 Prozent niedrigeres Risiko), der Unterschied aber als nicht signifikant galt.

Bei jenen Teilnehmern, die einen Magenkrebs entwickelten, konnten alle drei Massnahmen in etwa gleich gut immerhin das Sterberisiko reduzieren. Hier hatte also auch das Knoblauchpräparat eine gute Wirkung.

„Diese Ergebnisse bieten wirksame Möglichkeiten zur Magenkrebsprävention, wobei natürlich noch weitere und vor allen Dingen grössere Studien erforderlich sind, um die günstigen Auswirkungen der Vitamine und des Knoblauchs zu bestätigen und auch um mögliche Risiken der drei Massnahmen herauszufinden bzw. auszuschliessen“, schrieben die Studienautoren (2).

Natürliche Mittel gegen *Helicobacter pylori* und für einen gesunden Magen

Laut einer weiteren Untersuchung, die im Juli 2019 in *Diabetes Care* veröffentlicht wurde (5), sollte bei einem bestehenden Diabetes dieser sehr gut eingestellt bzw. wenn möglich mit einem gesunden Lebensstil behoben werden (wie wir hier erklären: [Diabetes ist heilbar](#)). Denn ein Typ-2-Diabetes erhöht das Risiko eines Magenkrebses - und zwar bei Personen, die sich bei einer *Helicobacter*-Infektion der Antibiotika-Therapie unterzogen hatten.

Natürliche Mittel und Massnahmen gegen Magenbeschwerden und *Helicobacter-pylori*-Infektionen finden Sie hier: [Magenbeschwerden natürlich behandeln](#) (unter: Natürliche Massnahmen gegen *Helicobacter pylori*) und hier: [Helicobacter pylori](#): Wie Probiotika gegen den Magenkeim helfen

Quellen

1. Wen-Qing Li, Kai-Feng Pan, Wei-Cheng You et al., Effects of *Helicobacter pylori* treatment and vitamin and garlic supplementation on gastric cancer incidence and mortality: follow-up of a randomized intervention trial, *BMJ* 2019; 366 doi: (Published 11 September 2019)
2. H. pylori treatment may reduce gastric cancer incidence, death, *MedicalXpress*, September 2019

3. Ka Shing Cheung, Wai K. Leung et al., Diabetes Mellitus Increases Risk of Gastric Cancer After Helicobacter pylori Eradication: A Territory-wide Study With Propensity Score Analysis, Diabetes Care 2019 Juli
4. Chrubasik-Hausmann, S, Schwarzer Knoblauch (Allium sativum), Uniklinik Freiburg
5. Ka Shing Cheung et al., Diabetes Mellitus Increases Risk of Gastric Cancer After Helicobacter pylori Eradication: A Territory-wide Study With Propensity Score Analysis, Diabetes Care 2019 Jul; dc190437

Hinweis zu Gesundheitsthemen

Diese Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Sie sind ausschliesslich für Interessierte und zur Fortbildung gedacht und keinesfalls als Diagnose- oder Therapieanweisungen zu verstehen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker